

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 3

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

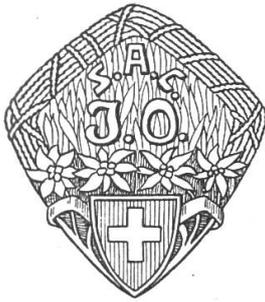
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Wistätthorn. 26./27. Februar.

Wieder einmal darf sich unser Fred Hanschke rühmen, eine JO-Tour vorbereitet und glücklich zu Ende geführt zu haben, die an Schönheit wirklich nichts zu wünschen übrig liess. Für seine umsichtige und flotte Leitung sei ihm hier noch einmal herzlich gedankt!

Das Wetter scheint gut, wie wir uns in Bern sammeln, und wird sogar noch besser, je mehr wir uns dem Etappenziel, dem (allerdings nicht allen) altbekannten Kübeli,

nähern. Vater Griessen kocht wieder einmal ein Süppchen, dass alle guten Vorsätze für die schlanke Linie zum Teufel gehen. Nach dem obligaten Pfeifchen auf der Ofenbank kriechen wir unter die Decken. Um zwölf Uhr werden wir zwar noch einmal geweckt, weil noch eine Familie kommt und etwas von «matelats, ça fait drôle, besetzt usw. ,murmelt». So kommen wir noch zu nächtlichen Gratis-Französischstunden.

Um sechs Uhr ist Tagwacht und «grosses Frühstück». Was da an Fressalien aufmarschiert! Bald sind die nötigen Kalorien aufgetankt, und wir treten um 7.30 in den kalten Morgen hinaus, aber der Steilhang ob dem Kübeli lässt uns rasch erwärmen. Langsam, aber sicher gewinnen wir an Höhe. Schon sind wir auf dem Grat und in der Sonne. Ein Gleissen und Glitzern, soweit das Auge reicht. Gipfel reiht sich an Gipfel. Wir stehen und staunen! – Ein prächtiger Steilhang als Zwischengabe führt uns in vielen Schwüngen in den Reulisgraben, wo wir Znünirast halten. Nach einem halben Stündchen rüsten wir uns zum grossen «Non-stop-Aufstieg». Die Landschaft gewinnt immer noch an Reizen, und die Joler, die zum grossen Teil ihre erste Tour mitmachen, sind hell begeistert. Wetter und Schnee sind aber auch fabelhaft! Nach einem ewig langen Grat kommen wir um 13.00 auf dem Gipfel des Wistätthornes an.

Nach einer stündigen Rast und nach glücklicher Lösung der verschiedenen «Wachsprobleme» schnallen wir unsere Bretter wieder an, und nach einem letzten Blick in die herrliche Ostwand des Giferhorns fahren wir in einem wunderbaren und stiebenden Pulver zu Tal, allerdings nicht ohne immer wieder zum Gipfel und zu unseren in die Hänge gemalten Spuren (und Badewannen) zurückzuschauen.

Der leichte Bruchharscht im untersten Teil kann uns trotz Massenstürzen nicht erschüttern, und dankbar, zufrieden mit uns, den Leitern und der ganzen Welt, schnallen wir in St. Stephan unsere Skier von den Füßen. Als Abschluss hat dann die MOB noch bewiesen, wie prompt sie Rucksäcke spedieren kann...

Heinz Brechbühl

Monatsprogramm:

30. März, 20 Uhr: Monatszusammenkunft. Herr Oberli zeigt uns Farbenbilder von JO-Touren und -Kursen.

8.–11. April: Osterskitour im Grimselgebiet. 27. April: Monatsversammlung. 1. Mai: Kletterkurs am Spiegelberggrat.

BERICHTE

Senioren-Skitourenwoche in den Ötztaler Alpen

27. März bis 4. April 1954

Tourenleiter: Robert Mischler Führer: Eberhard Kneisl von Sölden Teilnehmer: 7

(Fortsetzung von Heft Nr. 2)

Ein Glanztag – Hüttenleben

Robi ist entschieden ein Frühaufsteher, Gott sei's geklagt; doch hatte er im Grunde recht, wenn er uns am Dienstag schon früh aus den Federn jagte, mit dem Erfolg, dass wir schon kurz vor 7 Uhr bei wieder tadellosem Wetter und klar blauem Himmel